

boxes, leather goods, monumentale Handschuh-Plastiken, revelation suit cases, der ganze Brickabrack, so tadellos und zuverlässig gearbeitet, daß man sich nie ärgert, es gekauft zu haben.

Die Läden sind für Männer da, England ist ein Mannesland, das einzige, das den Typus Mann pflegt. Der beste Typus Frau hat männlichen Verstand, nach der leiblichen Seite ist die Entwicklung beschränkt, die Frau braucht sich nicht viel Mühe zu geben, da sie doch nichts erreicht, nicht mehr als Frische, Tüchtigkeit, golden hair, nice complexion. Um die offenbare Benachteiligung gutzumachen, ist sie reichlich mit Humor ausgestattet. Aber dieser ist an sich schon männlich und scheucht jede Erotik weg. Der Rest ist Dichtung, Reaktion von Männern, die auf der Fährte sind und nichts finden. Das Spiel der Geschlechter, die viel hilfloser sind, als es die englische Sicherheit ahnen läßt, ist immer dasselbe, höflich und inhaltsleer, und unter Vermeidung aller Feststellungen, die die Menschen sofort an die Grenzen ihrer Veranlagung bringen und die Wurzel ihrer Vitalität bedrohen würden.

Dieses Gleit- und Scheinverhältnis des Mannes zur Frau, das zuzugeben sehr unenglisch wäre, führt unweigerlich die wirklich Sensiblen zur Homosexualität. Nicht nach der Art des guten, alten Oscar, den man als Tante belächelt, sondern als eine englische Abart, die heute die sublimste Europas ist, so daß sie sich wohl für Gespräche, nicht aber für Abhandlungen eignet. Was bedauerlich ist, denn man würde sehen, wie einzelne gern aufrecht erhaltene Thesen erschüttert werden.



Nina Hammelt